

Zukunftsforum von WeberHaus „Gesund Bauen und Wohnen“

80 bis 90 Prozent unserer Lebenszeit verbringen wir in Innenräumen – einen großen Teil davon in den eigenen vier Wänden. Umso wichtiger ist es, dass wir uns dort wohlfühlen können. Bei der Planung des eigenen Hauses sollte das Thema Wohngesundheits daher eine wichtige Rolle spielen. So sind zum Beispiel alle Häuser vom Fertighaushersteller WeberHaus mit dem Zertifikat „wohnmedizinisch empfohlen“ ausgezeichnet. Was das genau bedeutet und welche Sicherheiten sich daraus für den Bauherrn ergeben, erfahren die Besucher bei freiem Eintritt beim „Zukunftsforum“ am Mittwoch, 7. November 2018, um 19 Uhr in der World of Living in Rheinau-Linx. Die Abendveranstaltung läuft unter dem Titel „Gesund Bauen und Wohnen. Wie moderne Wohnmedizin das Wohlfühlklima in unserem Zuhause sichert“.



Abb. 1: Siegel „wohnmedizinisch empfohlen“

Gutes Raumklima: Alle Häuser des badischen Fertigbauspezialisten wurden mit dem Zertifikat „wohnmedizinisch empfohlen“ ausgezeichnet.

Dr. Mario Blei beim WeberHaus „Zukunftsforum“

Referent Dr. Mario Blei ist Präsident der Gesellschaft für Wohnmedizin, Bauhygiene und Innenraumtoxikologie sowie im Vorstand des Bundesfachbereichs Innenraumhygiene des Bundesverbands tätig.

Seit 20 Jahren beschäftigt er sich mit Themen aus dem Gebiet der Innenraumanalytik. Das „Zukunftsforum“ findet im Vorfeld des „8. Wohnmedizinischen Symposiums“ statt. Am Donnerstag, 8. November 2018, referieren Experten in der World of Living über Wohnmedizin und Radon.

Zertifikat für Wohngesundheits

Gesund wohnen und leben bedeutet auch gesund bauen. Immer mehr Menschen machen sich Gedanken über Ausdünstungen von Baustoffen, Belastungen durch Formaldehyd oder sogenannte flüchtige organische Verbindungen (VOC). Schadstoffe in der Raumluft können Ursache für quälende Kopfschmerzen, chronische Müdigkeit, Reizung der Schleimhäute und unterschiedliche Erkrankungen sein. Stammt das Holz für die Gebäudehülle aus kontrollierter Forstwirtschaft? Wurde es mit einem schädlichen Holzschutzmittel behandelt? Welche Klebstoffe werden zur Verlegung des Laminats verwendet? Wollen Häuslebauer ökologisch bauen und belastende Bau- und Ausbaustoffe vermeiden, müssen sie auf viele Details achten. Hilfreich können hier Prüf- und Gütezeichen sein. Mit Messungen und Tests untersucht beispielsweise die Gesellschaft für Wohnmedizin, Bauhygiene und Innenraumtoxikologie e.V. eingesetzte Baumaterialien auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit und führt aktive Raumluftmessungen durch. So auch beim Fertighaushersteller WeberHaus. Als derzeit einziger Haushersteller wurden alle Häuser aus der Produktion des Unternehmens von der Gesellschaft für Wohnmedizin, Bauhygiene und Innenraumtoxikologie e.V. mit dem Zertifikat „wohnmedizinisch empfohlen“ ausgezeichnet.



Abb. 2: Kundenhaus Blum: Nachhaltig bauen: Basis ist eine ökologische Gebäudehülle, die vorrangig aus dem natürlichen Werkstoff Holz besteht.

Die Messungen ergaben, dass die durchschnittlichen Werte für Formaldehyd deutlich unter den strengen Vorgaben der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF) liegen. Die Konzentration von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wird als hygienisch unbedenklich eingestuft und die Raumluftqualität liegt weit über den gesetzlichen Vorgaben.

Ökologische Gebäudehülle

„Auch Lärm oder zu kalte und zu warme Räume können sich im Übrigen nachteilig auf das Wohlergehen auswirken“, erklärt Dr. Mario Blei. Große Vorteile birgt hier der natürliche Werkstoff Holz, wie er bei allen Häusern von WeberHaus zum Einsatz kommt. Die ökologische, diffusionsoffene Gebäudehülle ÖvoNatur sorgt für einen sehr guten Schall-, Dämm-, Wärme- und Kälteschutz.



Abb. 3: Außenwand: Die ökologische, diffusionsoffene Gebäudehülle ÖvoNatur sorgt für einen sehr guten Wärme-, Kälte- und Schallschutz.



Abb. 4: Produktion: In den Produktionshallen in Rheinau-Linx und Wenden-Hünsborn werden die Häuser von WeberHaus vorgefertigt.

Generell hat Holz als Baustoff den Vorteil, dass es Wasserdampf aus feuchter Luft aufnimmt und ihn bei Trockenheit wieder abgibt. Das sorgt für ein gesundes Raumklima. Eine tragende Rolle im vielschichtigen Aufbau der Gebäudehülle spielt die 16 Millimeter dicke Holzwerkstoffplatte aus naturbelassenem Fichtenholz, die ebenso wie die mineralische Wärmedämmung zwischen der massiven Holzfachwerkkonstruktion mit dem Blauen Engel für besonders emissionsarme Produkte ausgezeichnet wurde.

Das Holz für die natürliche Dämmschicht stammt aus nachhaltiger, heimischer Forstwirtschaft. So kann man beim Hausbau aktiv zum Schutz der Natur beitragen. Gleichzeitig sorgen die Materialien, die auch im Innenausbau zum Einsatz kommen, für ein gesünderes Raumklima.

Veranstaltungsreihe „Zukunftsforum“

Anlässlich zum 55-jährigen Bestehen von WeberHaus vor drei Jahren wurde die Veranstaltungsreihe „Zukunftsforum“ ins Leben gerufen. Dabei werden Themen aufgegriffen, die einen unmittelbaren Einfluss auf das engere Lebensumfeld des Menschen haben. Für die Besucher stehen nach einem informativen Vortrag Entscheidungshilfen zur Verfügung, die darauf ausgerichtet sind, ihr Leben sicherer, komfortabler und kostenoptimierter zu gestalten. Die Zuhörer sollen zum Nachdenken und Reflektieren angeregt werden, um persönliche Lebenssituationen und -weisen zu optimieren. Im Anschluss eines Vortrags haben die Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und gemeinsam mit dem Referenten zu diskutieren. Bisher gab es unter anderem Themenabende zum Klimawandel, Internet der Dinge, zur Mobilität und zum sozial nachhaltigen Bauen.

Die WeberHaus GmbH und Co. KG mit Werken im badischen Rheinau-Linx und im nordrhein-westfälischen Wenden-Hünsborn ist einer der führenden Fertighaushersteller in Deutschland. Seit 1960 erfüllt das Familienunternehmen unter dem Leitsatz „Die Zukunft leben“ den Traum vom Eigenheim. Im Jahr 2017 haben die über 1.100 Mitarbeiter rund 750 Projekte realisiert. Dabei reicht das Spektrum vom frei geplanten Architektenhaus über flexible Baureihen bis hin zu mehrstöckigen Objektbauten. Allen gemein ist eine ökologische und nachhaltige Bauweise, denn WeberHaus hat stets die Natur zum Vorbild und kombiniert traditionelle Handwerkskunst mit innovativen, modernen Ideen. Beim Bau energieeffizienter Häuser gilt WeberHaus als Branchenvorreiter. Für seinen Innovationsgeist erhielt das Unternehmen bereits zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen sowie Qualitäts- und Gütesiegel.

Über die Autorin

Lisa Hörth, WeberHaus GmbH & Co. KG

Weitere Informationen finden Sie unter: www.weberhaus.de